Gebietsbetreuung

Unteres Mühlviertel

LAND
NATUR IM LAND
OBERÖSTERREICH

2012

Foto: W. Sollberger

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

LAND OBERÖSTERREICH

Alois Schmalzer
Josef Eisner
Jänner 2013

Betreute Natura 2000 Gebiete:

Maltsch AT3115000
Wiesengebiete im Freiwald AT3124000

Jahresbericht 2012
Betreuungsphase 2012 bis 2014

Zusammenfassung

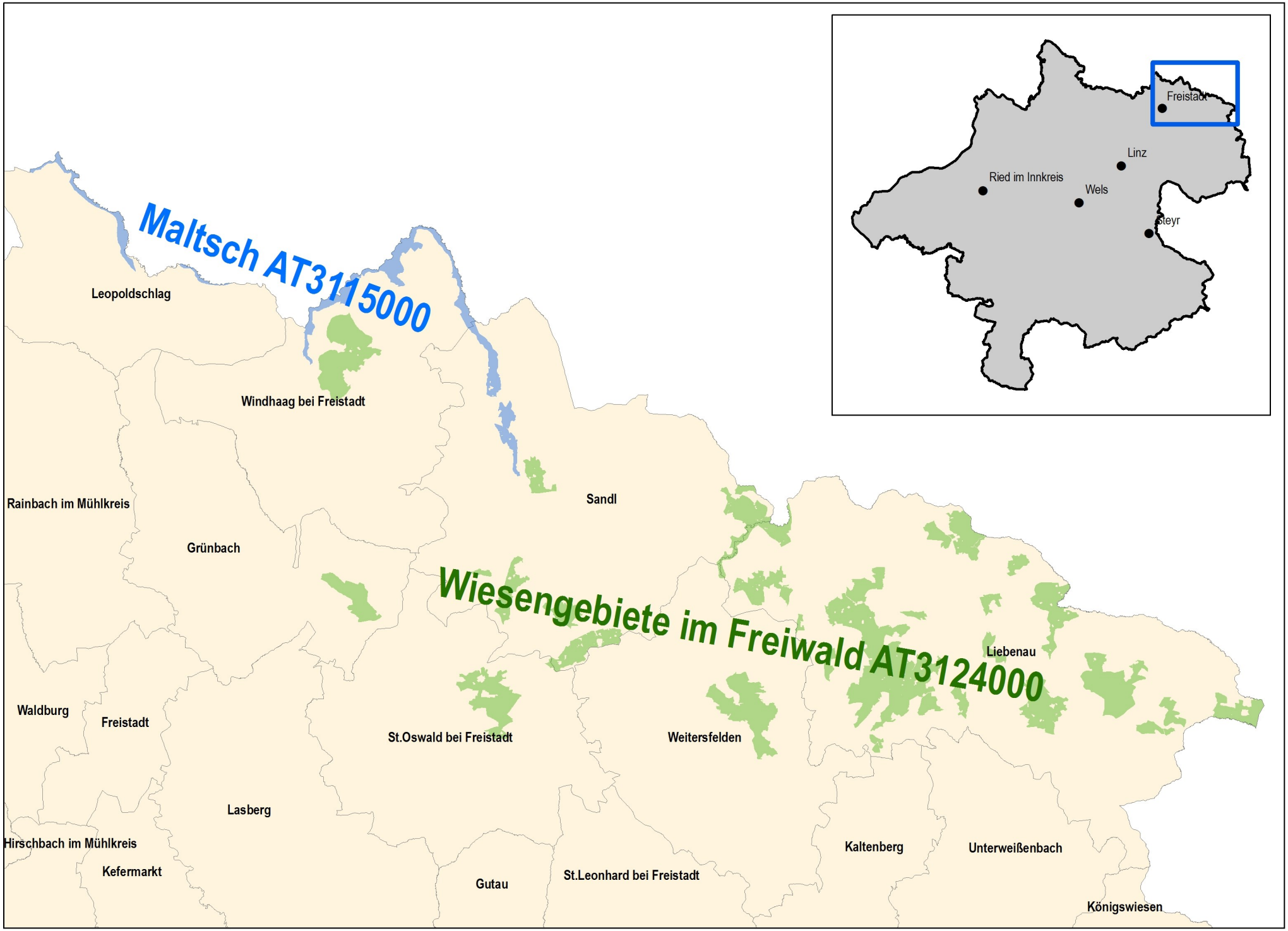
Umsetzung des Managementplan: Die Grundeigentümer wurden im Rahmen persönlicher Gespräche kontaktiert. Zumeist waren Bewirtschaftungsvereinbarungen das Thema. Verträge zur Grünlandbewirtschaftung wurden als Entwurf ausgearbeitet, Landwirte in Bezug auf WF Flächen im Rahmen von ÖPUL beraten. In Bezug auf die Waldbewirtschaftung ist ein Bewilligungsverfahren für eine Rodung anhängig und es fanden Gespräche zu getätigten Aufforstungen auf ehemaligen Moorwiesen statt. Im Tannermoor ist es geplant Messsonden zur Aufzeichnung des Grundwasserstandes zu errichten. Artenschutzprojekte sind allgemein für Vogelarten des Offenlandes in Vorbereitung, sowie Maßnahmen eingeleitet. Schwendungen wurden u.a. zur Standortsicherung des Böhmischen Enzians und Lebensraumsicherung für Vogelarten des Offenlandes vermittelt und teilfinanziert. Für den Schutz des Wachtelkönigs wurden erstmals Entschädigungen in Naturalien angeboten (Verzicht auf 1. Schnitt) um bei Ankunft der Vögel im Brutgebiet, nicht gemähte Wiesen vorzufinden.
Screening: Zu mehreren Kleinprojekten wurden Stellungnahmen auf Anfrage der Bezirkshauptmannschaft abgegeben.
Kontrollen: Wurden regelmäßig von A. Schmalzer und W. Sollberger durchgeführt.
Monitoring: Der Wachtelkönigbruterfolg war gering (2 bis 3 Reviere). Ein gewisser Einfluss ist auf die kalte Witterung und das späte Eintreffen der Wachtelkönige zurückzuführen.
Zusammenarbeit Vertrauenspersonen: Im Gebiet wurde ein Landschaftspflegeverein gegründet, der die Gebietsbetreuung in ihrem Bemühen unterstützen wird.
Öffentlichkeitsarbeit: Mit der Behörde wird ein regelmäßiger Kontakte gepflogen, mit der Interessensvertretung insb. der Landwirtschaft aber auch Jagd Rücksprache gehalten. Gebietskenner sind, soweit nötig und zweckmäßig, in die Arbeit eingebunden. Einige Exkursionen wurden im Gebiet geführt.

Betreuer:

Mag. Alois Schmalzer
Wolfgang Sollberger
Dr. Josef Eisner
Grünmarkt 1
4400 Steyr
+43 664 4218522

Im Auftrag des Amtes der Oö. Landesregierung
Werkvertrag N-201177/38-2012/Sca

NATURA 2000


Maltsch AT3115000
Wiesengebiete im Freiwald AT3124000
Leopoldschlag
Windhaag bei Freistadt
Rainbach im Mühlkreis
Grünbach
Sandl
Waldburg
Freistadt
St.Oswald bei Freistadt
Weitersfelden
Liebenau
Lasberg
Hirschbach im Mühlkreis
Kefermarkt
Gutau
St.Leonhard bei Freistadt
Kaltenberg
Unterweißenbach
Königswiesen
Freistadt
Linz
Ried im Innkreis
Wels
Steyr

INHALT

Umsetzung Managementplan

Information Grundeigentümer ... 1

Bewirtschaftungsverträge Grünland ... 1

Bewirtschaftungsverträge Wald ... 1

Renaturierung von Moorflächen ... 1

Artenschutzprojekte ... 1

Wachtelkönig ... 1

Fördermaßnahmen ÖPUL 2014-2020 ... 2

Pflege von Landschaftselementen und Gehölzen ... 2

Screening (Vorprüfung) ... 2

Kontrollen ... 2

Monitoring

Kartierung Wachtelkönig ... 4

Flächenveränderungen Lebensraumtypen Maltsch ... 4

Flächenveränderungen 30 m Streifen entlang der Maltsch ... 5

Flächenveränderungen Lebensräume Waldvogelarten Maltsch ... 5

Zusammenarbeit Vertrauenspersonen ... 6

Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit ... 6

Fachausschuss ... 6

Behörden, Interessensvertretungen ... 6

Gebietskenner, Schutzgutspezialisten ... 6

Medien ... 6

Exkursionen ... 6

Umsetzung Managementplan

Information Grundeigentümer

Die Informationen wurden im Rahmen persönlicher Gespräche gegeben. Meist wurde der Kontakt im Rahmen von Anfragen um Bewirtschaftungsvereinbarungen hergestellt.
Mit 8 Betrieben wurden Besprechungen durchgeführt. Diese verteilten sich auf Liebenau, Wienau, Liebenstein, Mairspint und Leopoldschlag.
Inhalt waren die Bewerbung potenzieller WF-Flächen, Informationen zu PAG und Bewirtschaftungsverträge mit Land OÖ.
Besprochen wurden auch konkrete Bewirtschaftungsmaßnahmen (Schwenden, Beweidung) auf brachliegenden Flächen bzw. Moorrenaturierung, mögliche Maßnahmen für Grünlandsicherung und Pflegemaßnahmen von Landschaftselementen.
Des weiteren wurden Vorschläge für Bewirtschaftung und Pflegemaßnahmen auf durch Rodung entstehende Freiflächen unterbreitet.
In Mairspint wurde die Weiterentwicklung der Fördermaßnahmen für den Böhmischen Enzian (*Gentianella bohemica*) besprochen und die Durchführung von Schwendarbeiten beworben.
Mit der Gemeinde Leopoldschlag wurden Informationen über eine mögliche Verlegung des Töpferweges entlang der Maltsch ausgetauscht.

Bewirtschaftungsverträge Grünland

Mit 7 Betrieben wurde über Verträge verhandelt.
In Summe betraf es 7 Flächen mit ca. 14,5 ha in Bezug auf Verzicht bzw. Reduktion der Düngung, kein Befahren der Flächen im März bis Juli, Verzögerung des Mahdzeitpunktes, Reduktion auf einen Schnitt mit Abtransport des Mähguts und Beweidungsreduktion auf 1 GVE/ha.

Bewirtschaftungsverträge Wald

Die Tätigkeiten bezogen sich auf Bumau und Reiterbachl. Für die geplanten Rodungen (Fichtenaufforstungen auf ehemaligen Moorwiesen) in der Bumau wurde der Antrag gestellt, die Behördenentscheidung ist noch ausständig. Die Eigentümer der Waldflächen am Reiterbach wurden im April 2012 von A. Schmalzer informiert, am 30. Mai d. J. fand ein Lokalaugenschein statt.

Renaturierung Moorflächen

Im Tannermoor wurde von Behörde und Umweltanwaltschaft ein Lokalaugenschein durchgeführt und am 03.09.2012 mit der Gebietsbetreuung eine Besprechung zur Renaturierung einer entwässerten Moorwiese bei Maxldorf durchgeführt. Für das Tannermoor ist eine Abschätzung des Verkehrswertes der relevanten Waldflächen in Ausarbeitung und in nächster Zeit ein Termin zwischen Naturschutzabteilung und Eigentümer (Sachsen-Coburg) geplant. Die Gebietsbetreuung wird im Tannermoor das Auslesen von noch zu errichtenden Wasserstands-Messsonden übernehmen.

Artenschutzprojekte

Für ca. 100 ha Grünlandfläche (48 Eigentümer, 84 Grundstücke) wurden Pflegemaßnahmen konkretisiert, für die es sich empfiehlt kurz- bis mittelfristig zum Erhalt der Offenlandarten (Wachtelkönig, Wiesenpieper, Braunkehlchen, Neuntöter) umzusetzen.
Im Rahmen des Green-Belt-Camp wurden von W. Sollberger Pflegemaßnahmen an der Maltsch (Mahd und Abtransport Mähgut) organisiert.
Es wurden Vorschläg für ASFINAG-Ausgleichsflächen an die Behörde (DI Nedwed) übermittelt.
Im Gebiet Lippenhöhe wurden Pflegemaßnahmen (Auf den Stock setzen früher Waldstadien) initiiert um die Standorteigenschaften für den Böhmischen Enzian zu verbessern. Bei Kontrollen konnten am 30. August d. J. 98 blühende Ex. und am 15. Oktober noch zusätzlich ca. 50 kleine blühende Exemplare auf den zuvor stark beweideten Stellen gezählt werden. Maßnahmen auf weiteren Flächen wurden von der Naturschutzabteilung vereinbart (abgestimmte Beweidungsmaßnahmen).

Wachtelkönig

Auf Grund besonders kalten Temperaturen im Mai und Anfang Juni treffen Wachtelkönige erst sehr spät im Gebiet ein (11. Juni erste Beobachtungen im Oö Projektgebiet Maltsch). Um den ankommenden Männchen attraktivere Reviere zu bieten, wurden gezielt Bewirtschafter angesprochen, um auf den ersten Schnitt zu verzichten. Da ein entsprechendes Interesse bestand den Verzicht nicht durch Geldwert sondern Naturalien abzugelten (Heu oder Silage) wurde in zwei Fällen ein derartiger Vertrag geschlossen (3,1 ha bei Sandl Hacklbrunn und 2,8 ha bei Unterwald-Hareln). Für „biologisch“ wirtschaftende Betriebe ist mit etwas höheren Kosten zu kalkulieren, da Bio-Heu etwas teurer ist. Als frühester Mähtermin ist für diese Fälle der 1. Juli angedacht.
Herkömmliche Wachtelkönig-Verträge (Schnittverzögerung bei anwesenden rufenden Männchen bis frühestens 01. August) wurden in Sandl und in Leopoldschlag abgeschlossen (ca. 2,8 ha).

Fördermaßnahmen ÖPUL 2014-2020

Noch keine Bearbeitung erfolgt, aber Grundlagen für Evaluierung durch Wiesenvogelerhebung 2012 gegeben. Bearbeitungsbeginn in enger Zusammenarbeit mit der Bezirksbauernkammer ist 2013 geplant.

Pflege von Landschaftselementen und Gehölzen

Für als vordringlich erachtete Flächen wurden Pflegemaßnahmen ausgearbeitet. In Zusammenarbeit mit dem neulich gegründeten Landschaftspflegeverein und natürlich den Bewirtschaftern wird in den kommenden beiden Jahren an der Umsetzung der Maßnahmen gearbeitet.

Screening (Vorprüfung)

Stellungnahmen wurden abgegeben zu:
Obermarreith: Baulandwidmung, April 2012;
Wienau; Ortsentwicklungsplan, Nov. 2012;
Kanalprojekt Sandl-Gugu, Pürstling, Abstimmung mit DI Nedwed;
Kanalprojekt Liebenau Geierschlag, Abstimmung mit DI Nedwed, Begehung 28.11.2012;
Straßenausbau Komauerstraße 2 Abschnitt, Begehung 17.5.2012, Abstimmung mit DI Nedwed;
Straßenausbau Maxldorf, 2.Abschnitt, Kontrolle Maßnahmen 1. Abschnitt, Abstimmung mit DI Nedwed;
Kläranlage in Wienau, Abstimmung mit DI Nedwed, Standort-Begehungen 3.9.2012;
Sandl Kohlstatt-Graben: Grabenräumung und Entwässerungsprojekt, Czernin-Kinsky Forstamt Rosenhof;
Liebenau Kienau, Penz, Grabenausbau, geplante Entwässerungsmaßnahme am Rand des Tannermoores, 26.4. 2012;

sowie zu Aufforstungsanträge im Gebiet und Randgebieten:
KG Liebenau, Leutgeb, Pz. 31.3, 26.4.2012
KG Windhagmühl, Riegler, Pz 2097, 2275, 2259, 26.4., 8.5 (Begehung mit DI Nedwed), 15.5. 2012
KG Liebenau, Aistleitner, Pz. 2414, 12.4. 2012.

Kontrollen

Regelmäßige Kontrollfahrten wurden von A. Schmalzer und W. Sollberger geleistet. U. a. wurden Schwarzwild-Fütterungen im Maltschtal beanstandet und konnten bereinigt werden. Kontrolliert wurden auch FFH Flächen im Maltschtal bei Mairspint, Hacklbrunn, Unterwald, Hareln und Leopoldschlag. Für den südwestlichen Teil der Tobau wurden neu angelegte Entwässerungsgräben festgestellt (2 Meter breit, 1,3 Meter Tiefe).
Ein Landwirt meldete bzw. beschwerte sich, dass ganztägige Erhebungen von i. A. der Naturschutzabteilung Kartierenden, auf einer der wichtigsten Brutflächen von Wiesenvögeln in Maxldorf, das Brutgeschehen möglicherweise störten. Entsprechende Anweisungen an die Erhebenden durch den Auftraggeber wären hier sicher angebracht.
Die Notwendigkeit von Pflegmaßnahmen auf Borstgraswiesen in Geierschlag wurde im Rahmen eines Lokalaugenscheins am 15.10.2012 festgestellt. Am 26.07.2012 wurde eine Walderschließung durch Anlage von Rückewegen an der Maltsch kontrolliert.
Im Rahmen der Kontrolltätigkeit ergaben sich Beobachtungen zu 2 Elchen zwischen Wullowitz und Leopoldschlag im Februar 2012 und am Jahresende bei Stiegersdorf, Fischotterspuren an der Maltsch (Bereich Stiegersdorf bis Hareln) und am 30.06.2012 wurde ein Auerhahn (Foto 1) bei Oberrauchenödt Nähe der B 38 verendet aufgefunden (beringt mit Nr. EED2010EP78 4).
W. Sollberger berichtete von einem Luchs der zwischen 14.01. und 20.01 2013 im Bereich Plochwald, Predetschlag und Mayrspindt unterwegs war und ein Reh gerissen hatte, Luchsspuren wurden auch am 26.01.2012 bei Leopoldschlag-Wullowitz gemeldet. Die Beobachtungen wurde ihm von Thomas Affenzeller, Peter Augl, Franz Grubauer und Hubert Klopf gemeldet.
Ein bemerkenswerter Kranichdurchzug fand zwischen 12. 11 und 15.11 im Maltschtal statt (Foto 2), die Vögel nutzten dabei Bracheflächen im Schutzgebiet als Übernachtungshabitate.

Foto 1: Verendeter Auerhahn bei Oberrauchenödt (Foto W. Sollberger, 03.07.2012).

Foto 2: Kranichzug im Maltschtal am 13.11.2012 (Foto W. Sollberger).

Monitoring

Kartierung Wachtelkönige

Die Erhebung der Brutbestände (Bericht als Anhang) in den Schutzgebieten Maltsch und Wiesengebiete im Freiwald im Jahr 2012 erbrachte für das SPA Wiesengebiete im Freiwald erstmals keine Reviere. An der Maltsch wurden 2 – 3 Reviere nachgewiesen.

Flächenveränderungen Lebensraumtypen Maltsch

Die Ergebnisse werden im Schlussbericht angeführt.

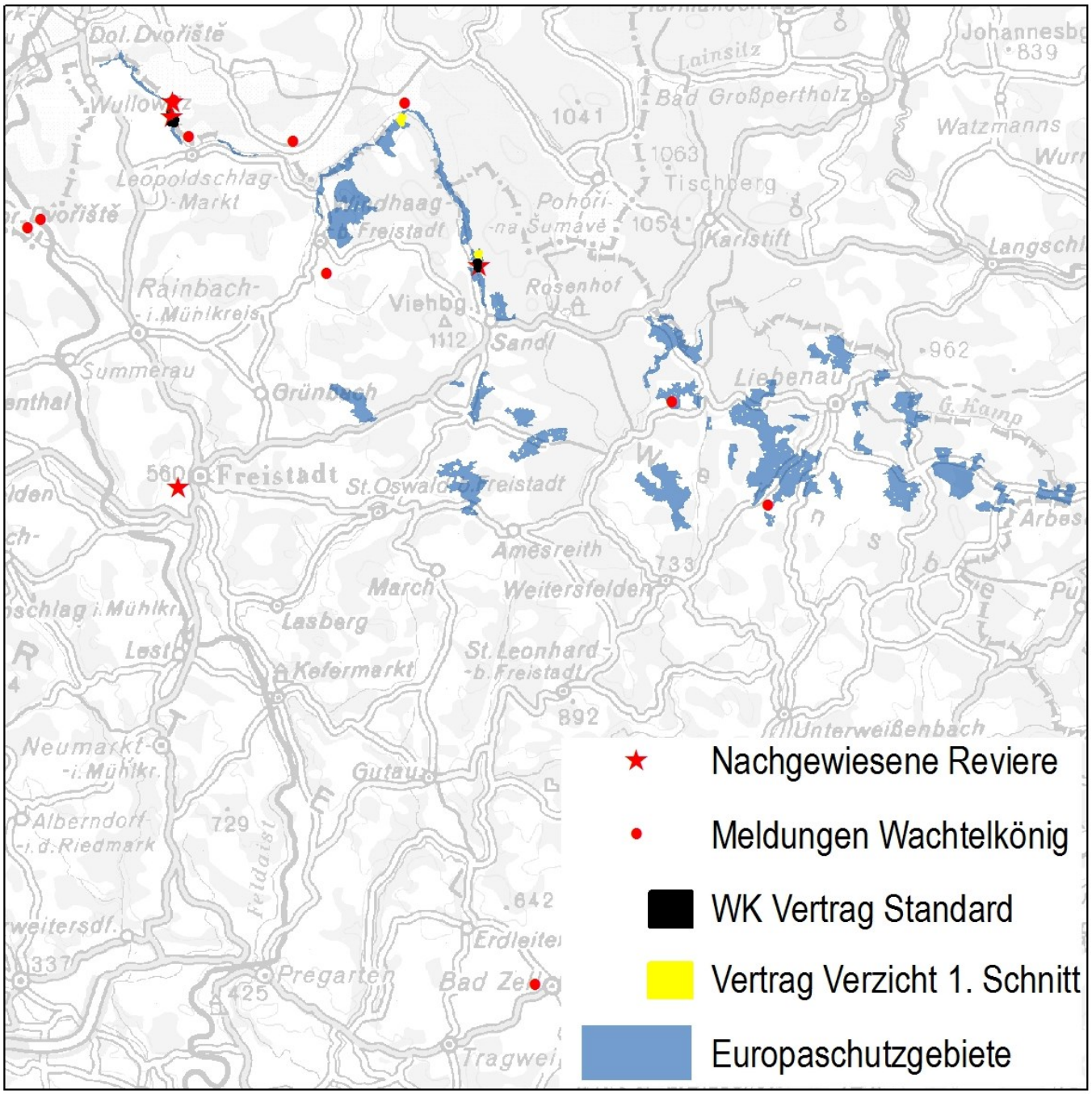


Abbildung 1: Nachgewiesene Reviere und Meldungen von rufenden Wachtelkönigen.

Abbildung 2: Lage rufender Männchen an der Maltsch (2 Reviere).

Flächenveränderungen 30 m Streifen entlang der Maltsch

Die Bearbeitung wurde noch nicht durchgeführt. Im Sommer 2014 wird im Rahmen von Lokalaugenscheinen der Zustand vergleichend zu den Angaben im Managementplan dokumentiert.

Flächenveränderungen Lebensräume Waldvogelarten Maltsch

Die Bearbeitung wurde noch nicht durchgeführt. Im Sommer 2014 wird im Rahmen der Lokalaugenscheine des 30 m Uferstreifens auch der Zustand der Lebensräume für Waldvogelarten, vergleichend zu den Angaben im Managementplan dokumentiert.

Zusammenarbeit Vertrauenspersonen

Die Zusammenarbeit mit den Landwirten und deren Vertretern führte nach gemeinsamen Diskussionen zur Gründung eines Landschaftspflegevereins. In Verhandlung mit der Naturschutzabteilung wird versucht, die mögliche aktive Unterstützung der empfohlenen Maßnahmen der Gebietsbetreuung durch den Verein, mit Leben zu füllen und eine finanzielle Basis zu sichern.

Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit

Fachausschuss

Der Fachausschuss wurde von der Naturschutzabteilung zu einer gemeinsamen Exkursion eingeladen, mangels Interesse wurde die Exkursion auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Behörden Interessensvertretungen

Mit den Fachabteilungen der BH und des Amtes der OÖ Landesregierung (insb. Naturschutz und Forst) wird laufend Kontakt gehalten. Die Bezirksbauernkammer wird über alle wesentlichen Inhalte informiert und die Gründung und Ziele des Landschaftspflegevereins wurden mit ihr abgestimmt.

Gebietskenner, Schutzgutspezialisten

Im Konkreten wurden Kontakte zu H. Steiner, H. Uhl, H. Rubenser, Th. Engleder, G. Kleesadl, F. Atteneder, F. Grubauer, Ch. Fuchs und E. Hauser gepflegt. Vom Büro Blattfisch wurden die Abfischungsergebnisse der Maltsch zur Verfügung gestellt. Zum Schutz des Flussperlmuschelvorkommens werden vom Büro Blattfisch Rückhaltebecken für Sedimente an den Standorten Unterhüttendorf und Kohlenberg in der Gemeinde Sandl empfohlen.

Medien

Auf der Internetseite des Oö Jagdverbandes wurde ein Aufruf zur Wachtelkönig-Erfassung (Bezirk Freistadt) veröffentlicht.

Exkursionen

Am 22.6.2012 wurde eine Exkursion mit Naturwacheorganen in Sandl Hacklbrunn und ins Maltschtal bei der Alten Säge geführt. W. Sollberger begleitete mehrere Exkursionen im Projektgebiet.